

Weinende Seele

Von abgemeldet

Kapitel 13: Entschluss

Entschluss

Kaum hatte er die Tür zu seinem Zimmer geschlossen sank er zu Boden. Wieso tut er so etwas? Mir von seinen Gefühlen, seinem Schmerz zu erzählen? Warum musstest du mich dazu zwingen dir solche Worte an den Kopf zu werfen? Hast du etwa geglaubt, dass ich glücklich auf dein Geständnis reagieren würde? Dich in die Arme schließe und dir von meinen Gefühlen erzähle? Ich wüsste doch nicht einmal was.

Was empfinde ich für die Zadei? Haß, Verachtung, Abscheu? Ja. Wärme, Zuneigung, Leidenschaft? Ich glaube ja. Aber deine Macht über mich ist viel zu groß als, dass ich dir erlauben würde, über die andere Seite meines Herzens zu regieren. Du hältst die Finsternis in deiner Hand, Laures das Licht. So entgehe ich der Gefahr mein Herz ganz zu verlieren. Wird die eine Seite zerstört, so bleibt die andere. Werden beide vernichtet, so tragen sie ein Wettkampf um das größere Leid aus. Ganz gleich wie, auf diese Weise habe ich die Gewissheit, dass mein Herz nicht aufhören wird zu schlagen. Doch nun hast du versucht Licht in die Finsternis zu bringen. Beinahe wäre es dir gelungen. Jetzt bleibt mir keine Wahl, als nach einem Ausgleich zu streben. Ich werde dafür Sorgen, dass sich ein leichter Schatten über das Licht legt, genau so wie du Zadei dafür gesorgt hast, dass ich einen Lichtstrahl in der Dunkelheit erblicke.

Es war schon Spät als Tetei sein Gemach verließ um auf die festliche Gesellschaft zu stoßen. "Tetei!" Die wohlbekannt Stimme ließ ihn inne halten. "Herr Laures". Erinnerungen glommen in ihm Hoch. Ein süßer Geschmack legte sich auf seine Lippen, ein warmer Schauer durchflutete seinen Körper. Er drehte sich um. Sofort spannt sich seine Haltung. Nichts zeugte äußerlich von seiner Gefühlslage. Keine Scham, Verwirrung oder Erregung war ihm anzusehen. "Schön, dass du dich doch noch dazu entschlossen hast an der Gesellschaft teilzunehmen. Im Gegensatz zu Zadei wie ich sehe". Zadei. Ein ungutes Gefühl vertrieb all seine gute Laune. Ließ ihn kurz an seinen Vorsätzen zweifeln. "Amüsiere dich heute Tetei." "Wie?" Er erntet noch ein Lächeln, dann ging Laures in Richtung des großen Festsaaes. Amüsieren. Nun so etwas Ähnliches hatte ich vor.

Saget ihr nicht mein Fürst, ihr würdet verstehen was in mir vorgeht? Nun, ganz gleich ob ich es Bereue und eure Mißgunst auf mich ziehe oder mein Vorhaben erreiche und für eine weile im Glück schwelge, ich gewinne auf die eine oder auf die andere Weise.